

WIRTSCHAFT –THEORETISCHE GRUNDLAGEN UND BEGRIFFE-ÜBERSICHT

1. Wirtschaft / Ökonomie

Wenn die Menschen arbeiten, dann erzeugen sie sehr oft etwas. Sie bauen Autos, Maschinen, Häuser, sie nähen Kleidung, backen Brot, pflanzen Getreide oder bauen Obst an. Diese Beispiele kann man um viele andere ergänzen.

Alle *Bereiche* zusammen, in denen Menschen etwas herstellen, bezeichnet man als Wirtschaft.

Dazu gehören auch die Dienstleistungen . Das sind alle Tätigkeiten, wo Menschen arbeiten, aber nichts direkt hergestellt wird, also Handel, Verkehr, Banken, Versicherungen, Verwaltung , Polizei usw.

Einzelbereiche der Wirtschaft sind zum Beispiel die Landwirtschaft oder die Bauwirtschaft, der Bergbau, die Autoindustrie oder die Nahrungsmittelwirtschaft.

In der Wirtschaft regelt einerseits die Nachfrage das Angebot: Je mehr Menschen eine Ware haben wollen, also eine Ware nachfragen, desto mehr wird diese Ware auch produziert und angeboten. Wenn viele Leute eine bestimmte Jeans-Marke haben wollen, dann werden die Hersteller von Jeans dafür sorgen, dass man diese Jeans möglichst schnell kaufen kann. Andererseits wird die Nachfrage auch durch Angebote geweckt. Wenn zum Beispiel ein neues Computerspiel entwickelt wurde und auf dem Markt ist, soll es auch nachgefragt werden. Die Menschen werden dann vor allem über die Werbung zum Kauf angeregt. Wenn aber ein Produkt nicht mehr nachgefragt wird, die Autos einer bestimmten Marke also keine Käufer mehr finden, dann werden sie auch nicht mehr gebaut. Sie werden also nicht mehr angeboten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Wirtschaft eines Landes dafür *sorgen* muss, dass die Menschen die Güter und Dienstleistungen erhalten, die sie brauchen. Die Wirtschaftsordnung in Deutschland ist die soziale Marktwirtschaft.

Oftmals wird auch der Begriff „Ökonomie“ verwendet, wenn man von „Wirtschaft“ spricht.

Hier könnt ihr selbst zur Expertin oder zum Experten für Wirtschaft werden!

WORTSCHATZ:

arbeiten - pracować	Nachfrage, die - popyt
erzeugen - wytwarzać	Angebot, das - podaż
bauen - budować	Je (mehr) ... desto (mehr) - im (więcej)...tym (więcej)
nähen - szyc (Kleidung - ubrania)	sorgen dafür, dass...- dbać o to, by...
Getreide pflanzen - uprawiać zboże	wecken - (po)budzić
Obst anbauen - uprawiać owoce	über die Werbung zum Kauf angeregt werden - zostać namówionym do kupna dzięki reklamie

herstellen - produkować	Güter und Dienstleistungen erhalten - otrzymać dobra i usługi
Dienstleistung, die - usługa	Wirtschaftsordnung, die - ustrój gospodarczy
Einzelbereich, der - jedna z dziedzin	usw. /und so weiter – itd./i tak dalej
regeln - regulować	

FRAGEN UND AUFGABEN ZUM TEXT:

- 1) Was wird unter dem Begriff Wirtschaft verstanden?
- 2) Wie definiert man Dienstleistungen?
- 3) Nennen Sie Einzelbereiche der Wirtschaft!
- 4) Besprechen Sie das Verhältnis zwischen dem Angebot und der Nachfrage!
- 5) Wie wird die Wirtschaftsordnung in Deutschland und wie in Polen bezeichnet?

ÜBUNGEN:

A. Was passt zusammen?

a	Brot	1	bauen
b	Autos, Maschinen, Häuser	2	nähen
c	Kleidung	3	backen
d	Obst	4	pflanzen
e	Getreide	5	anbauen

B. Setzen Sie ein!

haben, die Nachfrage, bestimmte, produziert, die Hersteller, desto, Angebote, wurde

In der Wirtschaft regelt einerseits ... das Angebot: Je mehr Menschen eine Ware ... wollen, also eine Ware nachfragen, ... mehr wird diese Ware auch ... und angeboten. Wenn viele Leute eine ... Jeans-Marke haben wollen, dann werden ... von Jeans dafür sorgen, dass man diese Jeans möglichst schnell kaufen kann.

Andererseits wird die Nachfrage auch durch ... geweckt. Wenn zum Beispiel ein neues Computerspiel entwickelt ... und auf dem Markt ist, soll es auch nachgefragt werden.

2. Volkswirtschaft

Alle privaten Haushalte, sämtliche kleinen und großen Firmen und Unternehmen sowie Einrichtungen eines Staates bilden zusammen die Volkswirtschaft. Vereinfacht kann man sagen: Alle, die Güter erzeugen (produzieren), verteilen und verbrauchen (konsumieren), gehören zur Volkswirtschaft. Zwei wichtige Merkmale sind die gemeinsame Währung (zum Beispiel der Euro) und ein gemeinsames Wirtschaftssystem. In Deutschland ist das Wirtschaftssystem die soziale Marktwirtschaft. Die Wirtschaftspolitik der Regierung, die Bildung der Bevölkerung, der Stand der Technik, die wirtschaftliche Leistungskraft der Menschen, das Klima und Bodenschätze wie Kohle, Eisenerz und Ölvorkommen spielen für die Volkswirtschaft eine große Rolle. Auch die geografische Lage ist wichtig. Wenn es zum Beispiel große Häfen gibt, können Güter leichter in alle Welt transportiert werden. Alle diese Dinge wirken zusammen und bestimmen letztlich, wie gut eine Volkswirtschaft funktioniert.

WORTSCHATZ:

Volkswirtschaft, die - gospodarka narodowa	verbrauchen - konsumować
Haushalt, der - gospodarstwo domowe	Merkmal, das - cecha
sämtlich - wszystek, wszystkie, cały	Vorkommen, das - występowanie
(die) Einrichtungen eines Staates - instytucje państwa	gemeinam - wspólny
die Güter erzeugen - wytwarzać dobra	eine große Rolle für die Volkswirtschaft spielen - odgrywać dużą rolę dla gospodarki
verteilen - rozdzielać, dystrybuować	wenn es große Häfen gibt - jeśli są duże porty

FRAGEN UND AUFGABEN ZUM TEXT:

- 1) Was bildet die Volkswirtschaft?
- 2) Nennen Sie die wichtigsten Merkmale der Volkswirtschaft!
- 3) Was spielt große Rolle für die Volkswirtschaft?
- 4) Besprechen Sie das Thema: Polnische Volkswirtschaft!

ÜBUNGEN:

A. Setzen Sie ein!

großen, kleinen, privaten, gemeinsame, soziale, wichtige, gemeinsames

Alle ... Haushalte, sämtliche ... und ... Firmen und Unternehmen sowie Einrichtungen eines Staates bilden zusammen die Volkswirtschaft. Vereinfacht kann man sagen: Alle, die Güter erzeugen (produzieren), verteilen und verbrauchen (konsumieren), gehören zur Volkswirtschaft. Zwei ... Merkmale sind die ... Währung (zum Beispiel der Euro) und ein ... Wirtschaftssystem. In Deutschland ist das Wirtschaftssystem die ... Marktwirtschaft.

B. Was passt zusammen? Bilden Sie zusammengesetzte Substantive (Beispiele finden Sie im Text)!

- das Volk,	- die Kraft,
- die Wirtschaft,	- der Boden,

<ul style="list-style-type: none"> - das System, - der Markt, - die Politik, - die Leistung, 	<ul style="list-style-type: none"> - der Schatz, - das Eisen, - das Erz, - das Öl, - das Vorkommen.
--	--

3. Freie Marktwirtschaft

Stellt euch vor, ihr veranstaltet in der Schule einen Markt, auf dem ihr zum Beispiel Spielsachen, Sportgeräte oder Computerzubehör verkauft. Für das Geld könnt ihr dann bei euren Mitschülern verschiedene andere Dinge kaufen oder eure Ware gegen etwas anderes eintauschen. Wenn euch niemand Vorschriften darüber macht, was ihr verkaufen dürft und zu welchem Preis und zu welcher Qualität, so ist das die Grundidee der freien Marktwirtschaft.

In einer Wirtschaftsordnung, die auf der freien Marktwirtschaft beruht, gelten folgende Grundsätze: Es gibt privates Eigentum und einen freien Markt, auf dem Anbieter und Käufer frei (ohne politische oder staatliche Eingriffe) handeln können. Das ist das Prinzip von „Angebot und Nachfrage“. Diese Grundsätze sind vor allem in demokratischen Staaten gegeben, wo Freiheitsrechte in der Verfassung garantiert sind. Die Wirtschaftsordnung in Deutschland ist die „soziale Marktwirtschaft“.

WORTSCHATZ:

veranstalten - zorganizować	Wirtschaftsordnung, die - ustrój gospodarczy
Markt, der - rynek	beruhen auf (D) - polegać na, opierać się na
Computerzubehör, das - sprzęt komputerowy	privates Eigentum - własność prywatna
Ding, das - rzecz	Anbieter, der - oferent
eintauschen - wymieniać	Eingriff, der - interwencja
verkaufen - sprzedawać	handeln - działać, handlować
kaufen - kupować	das Prinzip von „Angebot und Nachfrage“ - zasada podaży i popytu
niemand - nikt	Freiheitsrechte in der Verfassung garantieren - gwarantować w konstytucji swobody/prawa wolnościowe
Vorschrift, die - przepis	
zu welchem Preis und zu welcher Qualität verkaufen - sprzedawać za jaką cenę i jakiej jakości	
freie Marktwirtschaft - gospodarka wolnorynkowa	

FRAGEN UND AUFGABEN ZUM TEXT:

- 1) Nennen Sie die Grundidee der freien Marktwirtschaft!
- 2) Welche Grundsätze gelten in einer Wirtschaft, die auf der freien Marktwirtschaft beruht?
- 3) Was haben „Demokratie“ und „freie Marktwirtschaft“ gemeinsam?

ÜBUNGEN:

A. Bilden Sie Sätze mit folgenden Wendungen:

- (sich) vorstellen,
- eintauschen,
- verkaufen,
- beruhen,

- handeln.

B. Bilden Sie Fragen !

- Auf dem Markt werden verschiedene Sachen verkauft.
- Für das Geld könnt ihr eure Ware gegen etwas anderes eintauschen.
- Das ist die Grundidee der freien Marktwirtschaft.
- Niemand macht Vorschriften darüber, was ihr verkaufen dürft.
- Es gibt einen freien Markt, auf dem Anbieter und Käufer frei (ohne politische oder staatliche Eingriffe) handeln können.

4. Zentralverwaltungswirtschaft / Planwirtschaft

In der freien Marktwirtschaft herrscht, wie ihr hier im Lexikon nachlesen könnt, das Prinzip von Angebot und Nachfrage. Ein ganz anderes Wirtschaftssystem ist die Zentralverwaltungswirtschaft, die auch „Planwirtschaft“ genannt wird. In der Planwirtschaft werden alle Wirtschaftsvorgänge zentral von der Regierung durch einen Plan gesteuert. Diese Planstelle muss schätzen, was in der Bevölkerung vermutlich benötigt wird. Sämtliche Güter und Dienstleistungen, auch die Preise und Löhne werden dann von einer Zentrale in einem Gesamtplan festgelegt. Nach diesem Plan muss sich die Wirtschaft richten. Dieser Plan, der viele Einzelpläne enthält, gilt für einen bestimmten Zeitraum. Die Planwirtschaft kann nur sehr langsam auf wirtschaftliche Veränderungen und die Bedürfnisse der Bevölkerung reagieren. Auch im Handel mit anderen Staaten hat sich gezeigt, dass die Planwirtschaft im Vergleich zur Marktwirtschaft nur sehr viel langsamer reagieren kann. In vielen sozialistischen Staaten gab es diese zentral gelenkte Planwirtschaft.

Sie wurde Ende der 1980er Jahre fast überall reformiert oder abgeschafft, als die kommunistischen Regierungssysteme in Osteuropa zusammenbrachen. Seither findet dort ein Übergang zur Marktwirtschaft statt, was in einigen dieser Länder lange dauert und wegen des ungewohnten harten Wettbewerbs nicht ohne Probleme ist.

WORTSCHATZ:

Zentralverwaltungswirtschaft, die - gospodarka planowana centralnie	sich richten nach (D) - kierować się wg...
Wirtschaftsvorgang, der - proces gospodarczy	für einen bestimmten Zeitraum gelten - obowiązywać w określonym czasie
steuern - sterować	Veränderung, die - zmiana
schätzen - (o)szacować	Bedürfnis, das - potrzeba, zapotrzebowanie
Bevölkerung, die - ludność, społeczeństwo	im Vergleich zu (D) - w porównaniu z
vermutlich - przypuszczalnie	zentral gelenkte Planwirtschaft - centralnie sterowana gospodarka planowa
benötigen - potrzebować	abschaffen - zlikwidować, znieść
Güter und Dienstleistungen - dobra i usługi	zusammenbrechen - załamać się, runąć
Preise und Löhne - ceny i płace	Übergang, der (zu D) - przejście
in einem Gesamtplan festlegen - ustalać w ogólnym (centralnym) planie	stattfinden - odbywać się, mieć miejsce

FRAGEN UND AUFGABEN ZUM TEXT:

- 1) Worauf beruht das Prinzip der Planwirtschaft?
- 2) Was wird in einem Gesamtplan festgelegt?
- 3) Nennen Sie Vor- und Nachteile der Planwirtschaft?

ÜBUNGEN:

A. Setzen Sie ein!

benötigt, gesteuert, festgelegt, genannt
--

Ein ganz anderes Wirtschaftssystem ist die Zentralverwaltungswirtschaft, die auch „Planwirtschaft“ ... wird. In der Planwirtschaft werden alle Wirtschaftsvorgänge zentral von der Regierung durch einen Plan Diese Planstelle muss schätzen, was in der Bevölkerung vermutlich ... wird. Sämtliche Güter und Dienstleistungen, auch die Preise und Löhne werden dann von einer Zentrale in einem Gesamtplan Nach diesem Plan muss sich die Wirtschaft richten. Dieser Plan, der viele Einzelpläne enthält, gilt für einen bestimmten Zeitraum. Die Planwirtschaft kann nur sehr langsam auf wirtschaftliche Veränderungen und die Bedürfnisse der Bevölkerung reagieren.

B. Bilden Sie Sätze mit folgenden Wendungen:

- alle Wirtschaftsvorgänge steuern,
- etwas benötigen,
- in einem Plan festlegen,
- auf wirtschaftliche Veränderungen reagieren,
- etwas abschaffen.

5. Industrialisierung

Mit dem Wort „Industrie“ meint man allgemein die Gewinnung von Rohstoffen, also zum Beispiel von Erdöl oder Eisen. Es bezeichnet damit aber auch die Verarbeitung dieser Stoffe zu Autos, Kunststoffen oder vielen anderen Dingen, die in Fabriken und Anlagen erfolgt. Wenn sich die Industrie in einem Land ausbreitet und im Verhältnis zum Handwerk und zur Landwirtschaft einen immer größeren Platz einnimmt, dann verändert sich die Volkswirtschaft. Das Land wird immer mehr industrialisiert.

Es gibt dann auch andere Arbeitsplätze als zuvor: Wer zum Beispiel bisher in der Landwirtschaft arbeitete, findet jetzt Arbeit in der Fabrik. Auch die Gesellschaft verändert sich: Hatten die Menschen früher vor allem auf dem Lande gearbeitet, so ziehen sie nun in die Nähe der Fabriken, also in die Städte.

Besonders stark zeigten sich diese Veränderung an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zunächst in Großbritannien und dann in Deutschland. Immer mehr Maschinen wurden erfunden und Fabriken gegründet. Viele Millionen Menschen wurden zu Industriearbeitern. Diese einschneidenden Veränderungen, die in manchen Ländern zu schweren sozialen Krisen führten, bezeichnet man auch als „Industrielle Revolution“.

WORTSCHATZ:

die Gewinnung von Rohstoffen - pozyskiwanie surowców	Arbeitsplatz, der - miejsce pracy
Verarbeitung, die - przetworzenie	Gesellschaft, die - społeczeństwo
Anlage, die - tu: zakład przemysłowy	auf dem Lande arbeiten - pracować na wsi/na roli
im Verhältnis zu (D) - w stosunku do	Nähe, die - bliskość
Handwerk, das - rzemiosło	Veränderung, die - zmiana
Landwirtschaft, die - rolnictwo	einschneidend - radykalny

FRAGEN ZUM TEXT:

- 1) Was wird unter dem Begriff **INDUSTRIE** verstanden?
- 2) Auf welche Weise verändern sich die Arbeitswelt und die Gesellschaft infolge der Industrialisierung?

ÜBUNGEN:

A. Setzen Sie ein!

zum (2x), mit (2x), von (2x), zu, in (2x), zur, im
--

... dem Wort „Industrie“ meint man allgemein die Gewinnung ... Rohstoffen, also ... Beispiel ... Erdöl oder Eisen. Es bezeichnet da... aber auch die Verarbeitung dieser Stoffe ... Autos, Kunststoffen oder vielen anderen Dingen, die ... Fabriken und Anlagen erfolgt. Wenn sich die Industrie ... einem Land ausbreitet und ... Verhältnis ... Handwerk und ... Landwirtschaft einen immer größeren Platz einnimmt, dann verändert sich die Volkswirtschaft. Das Land wird immer mehr industrialisiert.

B. Bilden Sie Sätze mit folgenden Wendungen:

- die Gewinnung von Rohstoffen,
- die Veränderung der Wirtschaft,
- die Verarbeitung der Stoffe (zu D)
- die Ausbreitung der Industrie,
- die Industrialisierung des Landes.

6. Industriestaat

Länder, in denen es viele Fabriken und Industrieanlagen gibt, nennt man Industrieländer oder Industriestaaten. Um Rohstoffe wie Erdöl oder Eisenerz verarbeiten und daraus Waren (man nennt sie Industrieprodukte) herstellen zu können, braucht man eine hoch entwickelte Technik. Eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der industriellen Produktion ist, dass es immer mehr und immer bessere Produkte gibt. Dafür benötigen die Industrieländer Wachstum. Das heißt, sie müssen immer mehr produzieren und immer mehr Geld durch den Verkauf ihrer Produkte verdienen, damit das nötige Geld für die Entwicklung neuer Techniken und die Herstellung neuer Waren vorhanden ist.

Viele Jahre lang hat das gut funktioniert. In den Industrieländern hat mit dem Fortschritt auch der Wohlstand zugenommen. Mit der wachsenden industriellen Produktion wurden auch viele Arbeitsplätze geschaffen. In den letzten Jahren hat sich allerdings gezeigt, dass durch den technischen Fortschritt auch Arbeitsplätze verloren gehen. In vielen Fabriken machen heute Roboter die Arbeit, die vor einigen Jahren noch von Menschen erledigt wurde.

Zu den größten Industrieländern gehören die USA, die Länder der Europäischen Union, Australien und Japan.

Der Begriff „Industrie“ kommt übrigens vom lateinischen Wort „industria“, was auf Deutsch „Fleiß“ bedeutet.

WORTSCHATZ:

Industriestaat, der - państwo przemysłowe	Fortschritt, der - postęp
Erdöl, das - ropa naftowa	Wohlstand, der - dobrobyt
Eisenerz, das - ruda żelaza	zunehmen - wzrosnąć, przybrać
herstellen - produkować	Arbeitsplätze schaffen - utworzyć miejsca pracy
wichtige Voraussetzung für (Akk) - ważna przesłanka dla	verloren gehen - ginąć, przepadać
Erfolg, der - sukces	erledigen - załatwiać
benötigen - potrzebować	gehören zu (D) - należeć do
Wachstum, das - wzrost	Fleiß, der - pilność, pracowitość (ohne Fleiß kein Preis - bez pracy nie ma kołaczy)
vorhanden - dostępny, istniejący	

FRAGEN UND AUFGABEN ZUM TEXT:

- 1) Welche Länder nennt man Industriestaaten?
- 2) Besprechen Sie den Kreislauf der industriellen Wirtschaft!
- 3) Wie war der Fortschritt mit dem Wohlstand verbunden?
- 4) Funktioniert das auch heute?

ÜBUNGEN:

A. Was passt zusammen?

a	Länder, in denen es viele Fabriken und Industrieanlagen gibt,	1	damit das nötige Geld für die Entwicklung neuer Techniken und die Herstellung neuer Waren vorhanden ist.
b	Eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der industriellen Produktion ist,	2	nennt man Industrieländer oder Industriestaaten.
c	Sie müssen immer mehr produzieren und immer mehr Geld durch den Verkauf ihrer Produkte verdienen,	3	wurden auch viele Arbeitsplätze geschaffen.
d	Mit der wachsenden industriellen Produktion wurden	4	dass durch den technischen Fortschritt auch Arbeitsplätze verloren gehen.
e	In den letzten Jahren hat sich allerdings gezeigt,	5	dass es immer mehr und immer bessere Produkte gibt.

B. Ergänzen Sie Sätze mit folgenden Wendungen!

dem Fortschritt, wachsenden, hat, gezeigt, Arbeitsplätze, machen, geschaffen, von Menschen
--

Viele Jahre lang ... das gut funktioniert. In den Industrieländern hat mit ... auch der Wohlstand zugenommen. Mit der ... industriellen Produktion wurden auch viele Arbeitsplätze In den letzten Jahren hat sich allerdings ... , dass durch den technischen Fortschritt auch ... verloren gehen. In vielen Fabriken ... heute Roboter die Arbeit, die vor einigen Jahren noch ... erledigt wurde.

7. Wettbewerb / Konkurrenz

Wettbewerb gibt es in vielen Lebensbereichen: Wenn zwei oder mehrere Menschen oder Parteien um eine bestimmte Sache kämpfen, handelt es sich um einen Wettbewerb. Oft findet er im Sport statt. So gibt es im Fußball zum Beispiel Pokalwettbewerbe. Es gibt aber auch viele andere Wettbewerbe, wie etwa Schönheitswettbewerbe oder Mathematikwettbewerbe. Bewerber treten, wie es oft heißt, in „Konkurrenz“ zueinander an. Dieses aus dem Lateinischen kommende Wort heißt nichts anderes als „Wettbewerb“. In der Wirtschaft bedeutet Wettbewerb, dass große und kleine Unternehmen miteinander konkurrieren. Die Firmen wollen möglichst viele Kunden gewinnen, von deren Geld sie schließlich leben. Deswegen müssen sie gute Produkte anbieten, die möglichst besser und billiger sind als die Produkte der Konkurrenten. Dann steigen ihre Chancen, dass sie die Produkte verkaufen.

Wettbewerb in der freien Marktwirtschaft

In der freien Marktwirtschaft ist dieser Wettbewerb sehr wichtig. Expertinnen und Experten sprechen davon, dass der Wettbewerb Motor für den Fortschritt und für das gute Funktionieren der Wirtschaft ist. Es heißt oft, dass Wettbewerb (Konkurrenz) das Geschäft belebt, denn die Firmen sind bestrebt, immer bessere Produkte zu entwickeln, um im Konkurrenzkampf zu bestehen. Allerdings muss der Wettbewerb, wie im Sport auch, fair sein. Es dürfen zum Beispiel keine heimlichen Preisabsprachen zwischen Unternehmen stattfinden, um andere Rivalen und Mitbewerber zu bekämpfen, die dann nicht mehr mithalten können. Die sogenannte Wettbewerbspolitik der Regierung hat daher das Ziel, freien und fairen Wettbewerb zu garantieren.

WORTSCHATZ:

Wettbewerb, der - konkurencja	besser und billiger sein als... - być lepszym i tańszym niż..
Lebensbereich, der - dziedziną życia	steigen - wzrastać , rosnąć
um ... (Akk) kämpfen - walczyć o	sprechen davon, dass... - mówić o tym , że...
es handelt sich um (Akk) - chodzi o	beleben - ożywiać
Pokalwettbewerb, der - konkurencja (zawody)pucharowa/e	bestrebt sein - być zmuszonym, dążyć do
Bewerber, der - konkurent	im Konkurrenzkampf bestehen - wytrzymać (przetrwąć) walkę konkurencyjną
in „Konkurrenz“ zueinander antreten - konkurować ze sobą	Preisabsprache, die - zмова cenowa
miteinander konkurrieren - konkurować ze sobą	heimlich - potajemny
Unternehmen, das - przedsiębiorstwo	bekämpfen - zwalczyć
Kunden gewinnen - pozyskać klientów	mithalten - tu: dotrzymać kroku, podążać
Produkte anbieten - oferować produkty	Regierung, die - rząd

FRAGEN UND AUFGABEN ZUM TEXT:

- 1) *Was wird als Wettbewerb verstanden? Nennen Sie eine andere Bezeichnung für den Wettbewerb!*
- 2) *Nennen Sie die Vorteile des Wettbewerbs in der Wirtschaft!*
- 3) *Braucht jedes Land das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb? Warum ja, warum nein?*

ÜBUNGEN:

A. Bilden Sie Fragen zu den unterstrichenen Satzteilen!

- Parteien kämpfen um Stimmen der Jugend.
- Es handelt sich um einen Wettbewerb.
- Expertinnen und Experten sprechen davon, dass der Wettbewerb Motor für den Fortschritt und für das gute Funktionieren der Wirtschaft ist.
- Der Wettbewerb ist Motor für den Fortschritt und für das gute Funktionieren der Wirtschaft.
- Es dürfen keine heimlichen Preisabsprachen zwischen Unternehmen stattfinden.

B. Ergänzen Sie Sätze (verwenden Sie Infinitivkonstruktionen)!

- Kleine Unternehmen haben das Recht,
- Die Firmen sind bestrebt,
- Unternehmer haben Absicht,
- Es ist wichtig,

8. Wirtschaftskreislauf

Deine Eltern kaufen ein Auto. Das klingt ganz einfach, aber was passiert da genau? Deine Eltern tauschen ihr Geld gegen eine Sache ein, die in einer Fabrik hergestellt wurde. Das Geld für das Auto haben deine Mutter, dein Vater vorher – das ist der normale Fall - durch ihre Arbeit auf einer Arbeitsstelle verdient.

So funktioniert es viele tausend Mal: Die Unternehmen bezahlen für die Arbeitskraft der Menschen. Diese wiederum bezahlen mit ihrem Verdienst die Güter des täglichen Lebens, die in vielen Unternehmen (in unserem Fall die Autofirma) hergestellt werden. Es hat sozusagen ein Austausch zwischen den Unternehmen und den privaten Haushalten stattgefunden. Das lässt sich grafisch in einem Kreis darstellen und das Ganze nennt man den „einfachen Wirtschaftskreislauf“.

Und nun für Expertinnen und Experten: Wenn man den „erweiterten Wirtschaftskreislauf“ darstellt, werden noch andere Dinge mit einbezogen. In den Haushalten wird natürlich nicht das ganze Einkommen für Dinge des täglichen Lebens ausgeben, sondern Teile des Geldes werden zur Bank gebracht. Die Banken verleihen das Geld an Firmen, die wiederum neue Maschinen anschaffen können. Beim erweiterten Wirtschaftskreislauf werden also vor allem die Geldumläufe in einer Volkswirtschaft berücksichtigt. Dazu zählen auch Steuern, Schulden, Versicherungen und anderes, das mit Finanzen zu tun hat.

Diese wirtschaftlichen Abläufe sind sehr kompliziert, weil auch die Geschäfte des Staates mit dem Ausland dabei eine Rolle spielen.

WORTSCHATZ:

klingen - brzmieć	darstellen- przedstawiać drugi raz
passieren - zdarzyć się (was passiert da? - co się dzieje?)	einbeziehen - włączyć, uwzględnić
etw. gegen etw. tauschen - wymieniać coś na coś	das ganze Einkommen für - cały dochód
das Geld für - pieniądze na	für ... (Akk) ausgeben - wydać na
durch die Arbeit auf einer Arbeitsstelle verdienen - zarobić dzięki pracy na stanowisku/miejscu pracy	bringen - zanieść
für (Akk) ... bezahlen - zapłacić za	verleihen - pożyczyć
Arbeitskraft, die - siła robocza	(sich (D) etw. Akk)) anschaffen - sprawić sobie coś, zakupić
Verdienst, der - zarobek	berücksichtigen - uwzględniać
die Güter des täglichen Lebens - dobra, artykuły użytku (tu: życia) codziennego	Geldumlauf, der- obieg pieniądza
Austausch, der- wymiana	zählen zu (D) - zaliczać (się) do
zwischen - pomiędzy	Steuer, die - podatek
Wirtschaftskreislauf, der - obrót gospodarczy	Schuld, die - dług
	Versicherung, die - ubezpieczenie
	die Geschäfte des Staates mit dem Ausland - interesy

einfach - prosty	państwa z zagranicą
erweitert - poszerzony	eine Rolle spielen - odgrywać rolę
darstellen - przedstawiać	

AUFGABEN ZUM TEXT:

- 1) Versuchen Sie (anhand des Textes) den Wirtschaftskreislauf schematisch zu zeichnen!
- 2) Nennen Sie den Unterschied zwischen dem einfachen und erweiterten Wirtschaftskreislauf!

ÜBUNGEN:

A. Ergänzen Sie!

a	für die Arbeitskraft	1	darstellen
b	Geld gegen eine Sache	2	bezahlen
c	in einer Fabrik	3	eintauschen
d	in einem Kreis	4	ausgeben
e	das ganze Einkommen	5	herstellen

B. Setzen Sie ein!

zur Bank, wird , Einkommen für, anschaffen, die Geldumläufe, verleihen, Steuern

In den Haushalten ... natürlich nicht das ganze ... Dinge des täglichen Lebens ausgeben, sondern Teile des Geldes werden ... gebracht. Die Banken ... das Geld an Firmen, die wiederum neue Maschinen ... können. Beim erweiterten Wirtschaftskreislauf werden also vor allem ... in einer Volkswirtschaft berücksichtigt. Dazu zählen auch ... , Schulden, Versicherungen und anderes, das mit Finanzen zu tun hat.

9. Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Viele Menschen stellen in Deutschland im Laufe eines Jahres eine Menge Dinge her, wie zum Beispiel Autos, Waschmaschinen, Fernseher und vieles andere. Diese Sachgüter, wie man sie nennt, stellen einen bestimmten Wert dar.

Dann gibt es noch die sogenannten Dienstleistungen. Das sind Leistungen, die zum Beispiel Verkäuferinnen und Verkäufer in den Geschäften, Friseure im Haarschneidesalon, Ärztinnen im Krankenhaus, Rechtsanwälte in der Kanzlei oder Angestellte am Bankschalter erbringen. Dazu zählen auch die Leistungen der Polizistinnen und Polizisten, die den Verkehr regeln und für die Sicherheit sorgen, der Beamten in den Stadtverwaltungen oder der Lehrerinnen und Lehrer, die euch unterrichten.

Diese Liste von Beispielen kann man natürlich noch verlängern. Alle diese verschiedenen Tätigkeiten lassen sich mit Geld bewerten (das sieht man schon daran, dass die Menschen Geld für diese Arbeiten bekommen).

Wenn man nun wissen will, wie die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes aussieht, dann rechnet man den Wert der Dienstleistungen und der Sachgüter (zum Beispiel Autos, Waschmaschinen usw.) zusammen und erhält dann das sogenannte Bruttoinlandsprodukt (abgekürzt BIP).

Früher hat man immer vom Bruttosozialprodukt gesprochen. Aber heute verwendet man, auch wenn man verschiedene Länder vergleichen will, das Bruttoinlandsprodukt.

WORTSCHATZ:

Bruttoinlandsprodukt, das (BIP) - produkt krajowy brutto(PKB)	Stadtverwaltung, die - administracja miasta
Sachgüter, die (Pl.) - dobra rzeczowe	verlängern - przedłużać
Wert, der - wartość	Tätigkeit, die - czynność
Dienstleistung, die - usługa	sich mit Geld bewerten lassen - dać się ocenić przy pomocy pieniędzy
Dienstleistungen erbringen - świadczyć usługi	Leistungsfähigkeit, die - wydajność
für etwas/jemanden (Akk) sorgen - dbać o	zusammenrechnen - zliczyć
Rechtsanwalt, der - adwokat	vergleichen - porównać
Beamte, der, die - urzędnik/urzędniczka	

FRAGEN ZUM TEXT:

- 1) Was wird als BIP bezeichnet und was kann mit Hilfe von BIP beschrieben werden?
- 2) Warum verwendet man heute die Bezeichnung BIP statt Bruttosozialprodukt?

ÜBUNGEN:

A. Bilden Sie Sätze mit folgenden Verben!

- herstellen,
- darstellen,
- zusammenrechnen,
- aussehen.

B. Bilden Sie Sätze mit folgenden Verben!

- verlängern,
- verwenden,
- bewerten,
- bekommen,
- erbringen.

10. Wirtschaftswachstum

„Hoffentlich haben wir ein gutes Wirtschaftswachstum!“ Das hört man oft von Politikern, wenn sie gefragt werden, ob es den Menschen in den nächsten Monaten wohl gut gehen werde. Was ist damit gemeint? Wir haben schon erklärt, was das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist. Wenn das BIP, also der Wert aller Dienstleistungen und Sachgüter, im Vergleich zum Vormonat oder zum Vorjahr größer geworden ist, dann ist die Wirtschaft gewachsen. In Deutschland ist das stetige Wachsen der Wirtschaft ein wirtschaftspolitisches Ziel. Deshalb ist Wachstum auch einer der vier Eckpunkte des „magischen Vierecks“. Man geht nämlich davon aus, dass Wirtschaftswachstum mehr Arbeitsplätze bringt und damit auch ein höheres Einkommen für die Bevölkerung bedeutet. Und damit dann auch mehr Zufriedenheit.

Manche Fachleute finden aber, dass man den Wohlstand der Menschen nicht nur nach solchen Berechnungen bestimmen kann. Denn das Wirtschaftswachstum sagt nichts darüber aus, welche Waren hergestellt werden, ob das Wachstum auch gut für die Umwelt ist und ob der Wohlstand auch gerecht verteilt ist. Diese Dinge sind allerdings auch sehr viel schwieriger zu berechnen als das BIP.

WORTSCHATZ:

Wirtschaftswachstum, das – wzrost gospodarczy	von etwas (D) ausgehen - wyjść z (np. założenia)
Was ist damit gemeint? - Co się rozumie pod tym (pojęciem)?	bedeuten - znaczyć
im Vergleich zu (D) - w porównaniu z	Zufriedenheit, die - zadowolenie
größer geworden ist (sein) - był większy	Wohlstand, der - dobrobyt
wachsen (wuchs, gewachsen) (sein) - wzrastać	bestimmen - określić
das stetige Wachsen der Wirtschaft - stały wzrost gospodarki	Umwelt, die - środowisko
das magische Viereck - magiczny czworokąt	gerecht verteilen - sprawiedliwie rozdzielać

FRAGEN ZUM TEXT:

- 1) Was wird mit WIRTSCHAFTSWACHSTUM gemeint?
- 2) Warum ist dieser Begriff nicht eindeutig zu verstehen? Geben Sie die eigenen Beispiele an!

ÜBUNGEN:

A. Was passt zusammen?

a	Hoffentlich haben wir ein ... Wirtschaftswachstum	1	nächsten
b	Es wird den Menschen in den ... Monaten wohl gut gehen.	2	wirtschaftspolitisches
c	In Deutschland ist das stetige Wachsen der Wirtschaft ein ... Ziel.	3	höheres

d	Wachstum ist auch einer der vier Eckpunkte des „... Vierecks“.	4	gutes
e	Wirtschaftswachstum bringt mehr Arbeitsplätze und damit bedeutet auch ein ... Einkommen für die Bevölkerung .	5	magischen

- B. Finden Sie im Text die Sätze mit : *dass, ob, wenn, deshalb, denn!*
 Bilden Sie andere Beispiele mit diesen Konjunktionen!

11. Negativwachstum

Was Wachstum ist, ist klar: Etwas dehnt sich aus, wird größer. Das kann ein Lebewesen sein, ein Mensch oder Tier, oder eine Pflanze, zum Beispiel ein Baum. Es kann auch das Konto sein, das wächst, oder die Wirtschaft des Staates, die jährlich umso und so viel Prozent wächst, weil mehr verdient und mehr verkauft wurde. Es ist aber auch möglich, dass die Einnahmen des Staates nicht wachsen, dass die Gewinne der Unternehmen weniger werden als im Jahr davor. Dann ist die Wirtschaft nicht gewachsen, sondern geschrumpft. Sie nimmt ab. Das ist das Gegenteil von Wachstum. Und wenn man das nicht so genau zugeben oder benennen will, erfindet man das Kunstwort „Negativwachstum“, das ja eigentlich ein Widerspruch in sich selbst ist.

WORTSCHATZ:

Lebewesen, das - istota żyjąca	Gegenteil, das - przeciwieństwo
jährlich - rocznie	Kunstwort, das - „sztuczne określenie“
Gewinn, der - zysk	Widerspruch, der – zaprzeczenie, sprzeczność
schrumpfen (sein) - kurczyć się	

FRAGE ZUM TEXT:

- 1) *Wie kann der Begriff NEGATIVWACHSTUM verstanden werden? Finden Sie ihn logisch oder nicht?*

ÜBUNGEN:

A. Ergänzen Sie nach dem Muster: klein-kleiner–am kleinsten!

	größer	am
viel		am
	mehr	am
	weniger	am
genau		am

B. Finden Sie im Text Wortgruppen, die bedeuten:

MEHR: sich ausdehnen, ...
WENIGER: weniger werden, ...

12. Wirtschaftswunder

Mit dem Begriff „Wirtschaftswunder“ bezeichnet man den raschen wirtschaftlichen Aufstieg in Westdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. In den 1950er Jahren wuchs die Wirtschaft in der Bundesrepublik sehr schnell. Neue Unternehmen entstanden, viele Waren, die in Deutschland hergestellt wurden, konnten ins Ausland verkauft werden. Es gab fast keine Arbeitslosen. Die Menschen verdienten gut, der Wohlstand war überall sichtbar. Der Wille der Bevölkerung, das Land nach den verheerenden Zerstörungen durch den Krieg schnell wieder aufzubauen, war eine der treibenden Kräfte für den wirtschaftlichen Aufstieg. Entscheidend war aber auch die Währungsreform von 1948 sowie der sogenannte Marshallplan. Dies war ein europäisches Wiederaufbauprogramm. Es wurde benannt nach dem amerikanischen Politiker und General George C. Marshall (1880-1959), der dieses Programm 1947 verkündet hatte. In Deutschland denkt man auch an Ludwig Erhard, wenn man vom „Wirtschaftswunder“ spricht. Ludwig Erhard (1897-1977) war der erste Wirtschaftsminister und der zweite Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. Er hatte die Einführung der sozialen Marktwirtschaft voran getrieben, die für die Wohlstandsentwicklung in Deutschland bis heute wichtig ist.

WORTSCHATZ:

Wirtschaftswunder, das – cud gospodarczy	aufbauen - odbudować
rasch - szybki, gwałtowny	eine der treibenden Kräfte - jedna z sił napędowych
Aufstieg, der - wzrost	entscheidend - decydujący, rozstrzygający
nach dem Zweiten Weltkrieg - po drugiej wojnie światowej	nach jemandem/etwas (D) benennen - nazwać kogoś, coś po kimś
wachsen (wuchs, gewachsen) (sein) - rosnąć	verkünden - obwieścić, ogłosić
ins Ausland verkaufen - sprzedawać zagranicę	an jemanden/etwas denken (Akk) - myśleć o
fast - prawie	die Einführung der sozialen Marktwirtschaft - wprowadzenie społecznej gospodarki rynkowej
Arbeitslose, der, die - bezrobotny/a	vorantreiben (trieb voran, vorangetrieben) - przyspieszyć, pchnąć naprzód
der Wille der Bevölkerung - wola narodu (ludności)	Wohlstandsentwicklung, die - rozwój dobrobytu
verheerend - pustoszący, okropny, katastrofalny	für etw./jemanden (Akk) wichtig sein - być ważnym dla
Zerstörung, die - zniszczenie	
Krieg, der - wojna	

FRAGEN ZUM TEXT:

- 1) Was wird als „Wirtschaftswunder“ bezeichnet?
- 2) Worauf beruhte das europäische Wiederaufbauprogramm?

ÜBUNGEN:

A. Sagen Sie das Gegenteil!

- In den 1950er Jahren wuchs die Wirtschaft in der Bundesrepublik sehr schnell.
- Viele Waren konnten ins Ausland verkauft werden.
- Die Menschen verdienten gut, der Wohlstand war überall sichtbar.
- Die soziale Marktwirtschaft ist für die Wohlstandsentwicklung in Deutschland bis heute wichtig.
- Es gab fast keine Arbeitslosen.

B. Ergänzen Sie!

Unternehmen, wuchs, überall, ins, verdienten, Arbeitslosen, die Währungsreform, hergestellt

In den 1950er Jahren ... die Wirtschaft in der Bundesrepublik sehr schnell. Neue ... entstanden, viele Waren, die in Deutschland ... wurden, konnten ... Ausland verkauft werden. Es gab fast keine Die Menschen ... gut, der Wohlstand war ... sichtbar. Entscheidend war aber auch ... von 1948 sowie der sogenannte Marshallplan. Dies war ein europäisches Wiederaufbauprogramm.

13. Wohlfahrtsstaat

Der moderne Staat ist ein Wohlfahrtsstaat, der sich bis zu einem gewissen Grad um seine Bürgerinnen und Bürger kümmert. Die Bürger sollen gegen bestimmte Risiken abgesichert werden und dazu gibt es zum Beispiel die Unfall-, Kranken- und Altersversicherung. Aber der Wohlfahrtsstaat sorgt auch dafür, dass alle Menschen die Chance haben, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Dazu werden zum Beispiel Schulen gebaut, die alle Menschen besuchen können, nicht nur die Wohlhabenden. Und eine weitere Aufgabe des Wohlfahrtsstaates ist es dafür zu sorgen, dass auch die Menschen, die sich nicht selbst versorgen können, Geld haben, um ihren Lebensunterhalt zu zahlen. Manchmal wird Kritik am Wohlfahrtsstaat geübt. Dann wird gesagt, dass der Wohlfahrtsstaat zu sehr in das Leben der Bürger eingreift. Das führe zu Bevormundung und schränke die Verantwortung und Initiative des Einzelnen für die Gesellschaft ein. Neben dem Staat gibt es auch andere Organisationen, die sich um das Wohlergehen der Bürger kümmern. Die sogenannten Wohlfahrtsverbände sind – um nur zwei Beispiele von ganz vielen zu nennen – in der Altenpflege oder in der Jugendarbeit tätig.

WORTSCHATZ:

Wohlfahrtsstaat, der - państwo opiekuńcze	Lebensunterhalt, der - utrzymanie, koszty utrzymania
bis zu einem gewissen Grad - do pewnego stopnia	an etwas (D) Kritik üben - krytykować coś
sich um ... (Akk) kümmern - troszczyć się o	in etwas (Akk) eingreifen - wkraczać w
Bürger, der; Bürgerin, die - obywatel/ka	Bevormundung, die - kuratela, przesadna opieka
gegen etw ... (Akk) absichern - zabezpieczyć przed	zu etwas (D) führen - prowadzić do
Unfall-, Kranken- und Altersversicherung, die - ubezpieczenie wypadkowe, chorobowe, emerytalne	einschränken - ograniczać
Wohlhabende, der, die - majątny/a	(die) Verantwortung und Initiative des Einzelnen - odpowiedzialność i inicjatywa jednostki
für jemanden/etwas ... (Akk) sorgen - dbać o	Wohlfahrtsverband, der - organizacja dobroczynna, NGO
versorgen sich - zaopatrzyć się, zabezpieczyć sobie	in etwas (D) tätig sein - działać w

FRAGEN ZUM TEXT:

- 1) Was verstehen Sie unter dem Begriff: „Wohlfahrtsstaat“?
- 2) Wird Kritik am Wohlfahrtsstaat geübt?
- 3) Gibt es andere Möglichkeiten, sich um Wohlergehen der Bürger zu kümmern?
- 4) Was halten Sie für besser: einen Wohlfahrtsstaat, Wohlfahrtsverbände oder mehr Eigeninitiative der Bürger?

ÜBUNGEN:

A. Bilden Sie Sätze mit folgenden Wendungen:

- sich um ... kümmern,
- gegen etwas abgesichert werden,

- für ... sorgen,
- zu ... führen,
- in etwas tätig sein.

B. Ergänzen Sie !

- Der moderne Staat soll
- Die Bürger müssen
- Die Menschen wollen
- Alle dürfen
- Der Wohlfahrtsstaat kann

14. Globalisierung

Dieser Begriff kommt von „global“ und das bedeutet „weltumspannend“. Wahrscheinlich habt ihr schon auf unterschiedlichen Gegenständen ein Schildchen gesehen mit der Aufschrift „Made in Taiwan“ oder „Made in China“. Warum kommen diese Waren aus China und aus anderen fernen Ländern in unsere Geschäfte?

Die Unternehmen, die Spielzeug oder andere Dinge verkaufen, wollen ihre Waren so preiswert wie möglich herstellen. Sie lassen deshalb die Waren dort produzieren, wo es nicht so viel kostet. In vielen ärmeren Ländern dieser Welt gibt es Fabriken, in denen die Menschen viel weniger Geld für die Arbeit bekommen als in Deutschland. Und wenn deutsche Unternehmen Fabriken im Ausland bauen, müssen sie dort oft auch weniger Steuern zahlen als hier. Dies führt dann dazu, dass die Herstellung der Waren in ärmeren Ländern billiger ist als in Deutschland. Folglich können die Waren in Deutschland dann auch billiger verkauft werden. Durch die moderne Computertechnologie und die Reisemöglichkeiten ist dies alles viel leichter möglich als früher, die Welt ist „näher zusammengedrückt“.

Probleme der Globalisierung

Wenn wir nun also weniger bezahlen für die Waren, ist die Globalisierung doch nur von Vorteil, oder? Das sehen nicht alle Menschen so. Viele kritisieren, dass bei uns die Preise nur deshalb so niedrig sind, weil die Arbeiterinnen und Arbeiter in den armen Ländern oft für einen Hungerlohn arbeiten müssen. Nicht selten sind es sogar Kinder, die viele Stunden am Tag in den Fabriken schuften.

Manche Menschen fragen, wo denn die Arbeiter und Arbeiterinnen aus Deutschland in der Zukunft Arbeit finden werden, wenn die Unternehmen ihre Fabriken im Ausland aufbauen. Andere Menschen betonen, dass die Globalisierung in armen Ländern Arbeitsplätze für Menschen schafft, denen es dort sehr schlecht geht.

Viele Menschen bemühen sich darum, dass der Handel zwischen den Ländern gerecht und fair zugeht. Dabei ist es besonders wichtig, dass auch in den armen Ländern die Menschen unter menschenwürdigen Lebensbedingungen arbeiten können.

WORTSCHATZ:

weltumspannend - obejmujący cały świat	Nachteil, der - wada
wahrscheinlich - prawdopodobnie	Hungerlohn, der - głodowa płaca
Gegenstand, der - przedmiot	selten - rzadko
Schildchen, das - tabliczka	schuften - harować (sich fast zum Tode schuften - zapracować się na śmierć)
preiswert - korzystnie pod względem ceny	Zukunft, die - przyszłość
weniger als - mniej niż	

billiger als - taniej niż	betonen - podkreślać
folglich - w następstwie tego	sich um etwas ... (Akk) bemühen - starać się o
leichter als - łatwiej niż	gerecht und fair - sprawiedliwie i uczciwie
zusammenrücken (sein) - ścieśniać się, zmniejszyć się	unter menschenwürdigen Lebensbedingungen arbeiten - pracować w godnych warunkach
Welt, die - świat	
Vorteil, der – zaleta, plus czegoś	

FRAGEN UND AUFGABEN ZUM TEXT:

- 1) Was bedeutet das Wort GLOBAL ?
- 2) Erklären Sie an Ihren auf eigenen Beispielen, worauf die Globalisierung in der Wirtschaft beruht?
- 3) Nennen Sie Vor- und Nachteile der Globalisierung!

ÜBUNGEN:

A. Bilden Sie Substantive von angegebenen Verben!

- produzieren,
- herstellen,
- wiederholen,
- bezahlen,
- kaufen.

B. Was passt zusammen?

a	Nicht selten sind es sogar Kinder,	1	und das bedeutet „weltumspannend“.
b	Die Unternehmen, die Spielzeug oder andere Dinge verkaufen,	2	die viele Stunden am Tag in den Fabriken schuften.
c	Dieser Begriff kommt von „global“	3	dass der Handel zwischen den Ländern gerecht und fair zugeht.
d	Viele Menschen bemühen sich darum,	4	in denen die Menschen viel weniger Geld für die Arbeit bekommen als in Deutschland.
e	In vielen ärmeren Ländern dieser Welt gibt es Fabriken,	5	wollen ihre Waren so preiswert wie möglich herstellen

15. Binnenmarkt

Innerhalb der Länder der Europäischen Union kann nach einem Abkommen von 1993 frei und ohne Zollschränken Handel getrieben werden. Die EU ist also, wie es heißt, ein abgegrenztes Wirtschaftsgebiet, ein „Binnenmarkt“. Er umfasst den Handel mit Waren, Dienstleistungen und Kapital. Auch die Arbeit der Menschen gehört dazu. In einem Binnenmarkt können die Menschen ihren Arbeitsplatz frei wählen.

Der Gegensatz zum Binnenmarkt ist der Weltmarkt, der durch vielerlei Zölle und andere Beschränkungen gekennzeichnet ist. Statistisch gesehen sind die größten Binnenmärkte der Welt die USA, die Europäische Union und Japan. Der Begriff „Binnenmarkt“ wird auch für den Wirtschaftsmarkt innerhalb eines Landes verwendet.

WORTSCHATZ:

Binnenmarkt, der - rynek wewnętrzny (wspólnotowy)	(der) Gegensatz zu (D) - przeciwieństwo
nach einem Abkommen - zgodnie z umową, porozumieniem	Zoll, der - cło
Zollschränke, die - ograniczenie celne, bariera celna	Beschränkung, die - ograniczenie
(den) Handel treiben - prowadzić handel	sich durch etw ... (Akk) kennzeichnen - charakteryzować się czymś, odznaczać się czymś
Wirtschaftsgebiet, das - obszar gospodarczy	für etwas ... (Akk) verwenden - używać dla, stosować dla
umfassen - obejmować	
wählen - wybierać	

FRAGEN UND AUFGABEN ZUM TEXT:

- 1) Was wird als **BINNENMARKT** bezeichnet? Nennen Sie die gesetzliche Grundlage dafür!
- 2) Nennen Sie den Unterschied zwischen einem Binnenmarkt und dem Weltmarkt?
- 3) Gibt es nur einen Binnenmarkt in der EU? Was wissen Sie von NAFTA, ASEAN? Suchen Sie andere Organisationen in der Welt, die den Handel unter eigenen Mitgliedern erleichtern!

ÜBUNG:

A. Setzen Sie ein!

die Arbeit, einem, umfasst, vielerlei, Arbeitsplatz, zum
--

Der Binnenmarkt ... den Handel mit Waren, Dienstleistungen und Kapital. Auch ... der Menschen gehört dazu. In ... Binnenmarkt können die Menschen ihren ... frei wählen.

Der Gegensatz ... Binnenmarkt ist der Weltmarkt, der durch die Zölle und andere Beschränkungen gekennzeichnet ist.

16. Magisches Viereck

1967 wurde in Deutschland ein Gesetz zur Förderung der wirtschaftlichen Stabilität und des Wachstums beschlossen. Wie in einem Viereck waren in diesem sogenannten Stabilitätsgesetz vier wichtige Ziele für die Wirtschaft festgeschrieben:

- 1) Preisniveaustabilität – das heißt, die Preise sollten im Durchschnitt nicht zu sehr fallen oder steigen;
- 2) hoher Beschäftigungsstand - das heißt, alle Menschen sollten nach Möglichkeit Arbeit haben;
- 3) außenwirtschaftliches Gleichgewicht – das heißt, es sollte ein ausgewogenes Verhältnis geben zwischen den Produkten, die in andere Länder verkauft werden (Exporte) und den Produkten, die aus anderen Ländern nach Deutschland kommen (Importe);
- 4) ein angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum – das heißt, die Wirtschaft solle jedes Jahr so wachsen, wie es die Bedingungen in der Welt ermöglichen, auf keinen Fall aber solle es einen Rückschritt geben.

Dieses Viereck wird oftmals erweitert. Betont wird dann unter anderem, dass der Staat für eine gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen sorgen muss. Und auch humane Arbeitsbedingungen sowie eine lebenswerte Umwelt nennen viele als wichtige Bedingungen für wirtschaftliche Stabilität. Manche Fachleute sprechen daher auch von einem magischen Fünfeck oder Sechseck.

Warum wird dieses Gesetz als „magisches“ Viereck (oder auch Fünfeck) bezeichnet? Das hat nichts mit Zauberei, Astrologie oder Aberglauben zu tun („magia“ ist lateinisch und heißt „Zauberei“). Aber es soll damit zum Ausdruck gebracht werden, dass es eine hohe Kunst ist, alle Ziele gleichzeitig zu erreichen. Einige der Ziele erscheinen manchmal gar nicht gleichzeitig erreichbar zu sein. Zum Beispiel ist es schwierig, das Preisniveau zu halten, wenn es nahezu Vollbeschäftigung gibt. Aber das ist eben die Kunst - und deshalb spricht man vom „magischen“ Viereck.

WORTSCHATZ:

Viereck, das - czworokąt	ein ausgewogenes Verhältnis - wyważona proporcja
ein Gesetz beschließen - uchwalić ustawę	ein angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum - właściwy i stały wzrost gospodarczy
das Gesetz zur Förderung der wirtschaftlichen Stabilität und des Wachstums - ustawa o wspieraniu stabilności gospodarczej i wzrostu (gospodarczego)	Bedingung, die - warunek
Ziele festschreiben - zapisać cele	ermöglichen - umożliwiać
Preisniveaustabilität, die - stabilność cenowa	auf keinen Fall - w żadnym wypadku
fallen - spadać	Rückschritt, der - regresja
steigen - wzrastać	für eine gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen sorgen - dbać o sprawiedliwy rozdział dochodów i majątku
Beschäftigungsstand, der - stan zatrudnienia	zum Ausdruck bringen - wyrazić
außenwirtschaftliches Gleichgewicht - równowaga dotycząca	Kunst, die - sztuka

gospodarczej wymiany zagranicznej	Vollbeschäftigung, die - pełne zatrudnienie
-----------------------------------	---

FRAGEN UND AUFGABEN ZUM TEXT:

- 1) Welche Ziele wurden im Stabilitätsgesetz vom 1967 festgeschrieben?
- 2) Besprechen Sie diese Ziele!
- 3) Gilt dieses Gesetz auch heute? Wurden die Hauptziele geändert?
- 4) Gibt es ähnliche gesetzliche Regulierungen in Polen? Wie werden die Dokumente STRATEGIA DLA POLSKI implementiert?

ÜBUNGEN:

A. Setzen Sie werden oder sein in entsprechender Form ein!

Warum ... dieses Gesetz als „magisches“ Viereck (oder auch Fünfeck) bezeichnet? Das hat nichts mit Zauberei, Astrologie oder Aberglauben zu tun („magia“ ... lateinisch und heißt „Zauberei“). Aber es soll damit zum Ausdruck gebracht ... , dass es eine hohe Kunst ... , alle Ziele gleichzeitig zu erreichen. Einige der Ziele erscheinen manchmal gar nicht gleichzeitig erreichbar zu Zum Beispiel ... es schwierig, das Preisniveau zu halten, wenn es nahezu Vollbeschäftigung gibt. Aber das ... eben die Kunst - und deshalb spricht man vom „magischen“ Viereck.

B. Bilden Sie Fragen zu folgenden Sätzen:

- Dieses Viereck wird oftmals erweitert.
- Betont wird dann unter anderem, dass der Staat für eine gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen sorgen muss.
- Und auch humane Arbeitsbedingungen sowie eine lebenswerte Umwelt nennen viele als wichtige Bedingungen für wirtschaftliche Stabilität.
- Manche Fachleute sprechen daher auch von einem magischen Fünfeck oder Sechseck.

17. Nachhaltigkeit

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft des 17. Jahrhunderts. Er bedeutet, dass man nicht mehr ernten soll, als in der Natur nachwachsen kann. Am Mittelmeer zum Beispiel sind ganze Regionen ohne Wald, weil man in den letzten 2000 Jahren das Holz zum Schiffsbau und zum Heizen völlig verbraucht hat. Der Regen hat dann den ungeschützten Waldboden weggeschwemmt und nur noch Felsen hinterlassen, auf denen man nichts mehr anpflanzen kann. Heutzutage versteht man unter Nachhaltigkeit, dass auf die nachfolgenden Generationen, also auf unsere Nachkommen, mehr Rücksicht genommen wird. Auch sie brauchen Rohstoffe und Bodenschätze wie zum Beispiel Holz, Wasser, Erdöl, Kohle. Es gilt also immer noch der Leitsatz, dass wir nicht mehr ernten dürfen, als nachwachsen kann. Aber wir müssen auch dafür sorgen, dass unsere Umwelt nicht durch Fabrikabgase, Schmutzwasser oder Gifte geschädigt wird. Und wir müssen uns darum kümmern, dass sich auch unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft stabil und nachhaltig entwickeln. Mittlerweile treffen sich immer wieder Politiker aus der ganzen Welt, um zu beraten, wie man die Natur am besten schützen kann, damit die Lebensgrundlage für uns und unsere Nachkommen erhalten bleibt. Auch jeder von uns ist zum Mittun aufgerufen. Die UNO hat die Jahre 2005-2014 deshalb zum Jahrzehnt der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen.

WORTSCHATZ:

Nachhaltigkeit, die -tu: zrównoważony rozwój	Erdöl, das - ropa naftowa
ursprünglich - pierwotnie, początkowo	Kohle, die - węgiel
aus ... (D) stammen - pochodzić z, od	Fabrikabgase, die (Pl.) - spaliny
Forstwirtschaft, die - gospodarka leśna	für ... (Akk) sorgen - dbać o, troszczyć się o
Holz, das - drewno	Umwelt, die - środowisko, otoczenie
Schiffsbau, der - budowa statków	Schmutzwasser, das - ścieki
Heizen, das - ogrzewanie, opalanie	Gift, das - trucizna
Regen, der - deszcz	geschädigt - uszkodzony
wegschwemmen - zmyć, wypłukać	sich um (Akk) kümmern - troszczyć się o, dbać o
Fels, der (Felsen, der) - skała	Nachkommen, die (Pl.) - następcy, potomkowie
ernten - zbierać plony	mittlerweile - tymczasem, w tym czasie
nachwachsen (wuchs nach, nachgewachsen) (sein) – przyrosnąć, odrosnąć	schützen - chronić
Rohstoff, der - surowiec	Mittun, das - współpraca, współdziałanie
Bodenschätze, die (Pl.) - bogactwa naturalne	zu etwas ... (D) aufrufen - nawoływać do, wzywać do
Wasser, das - woda	ausrufen - ogłosić, zapowiedzieć

FRAGEN ZUM TEXT:

- 1) Was wird unter dem Begriff **NACHHALTIGKEIT** verstanden (früher und heute)?
- 2) Wer ist verpflichtet, Ihrer Meinung nach, Natur, Bodenschätze und die Erde zu schützen? Politiker oder auch der kleine Mann? Diskutieren Sie darüber oder geht das Sie nicht an? Warum?

ÜBUNGEN:

A. Setzen Sie ein!

soll, kann (3x), müssen (2x), dürfen,

- Er bedeutet, dass man nicht mehr ernten ... , als in der Natur nachwachsen
- Es gilt also immer noch der Leitsatz, dass wir nicht mehr ernten ... , als nachwachsen
- Aber wir ... auch dafür sorgen, dass unsere Umwelt nicht durch Fabrikabgase, Schmutzwasser oder Gifte geschädigt wird.
- Wir ... uns darum kümmern, dass sich auch unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft stabil und nachhaltig entwickeln.
- Mittlerweile treffen sich immer wieder Politiker aus der ganzen Welt, um zu beraten, wie man die Natur am besten schützen ... , damit die Lebensgrundlage für uns und unsere Nachkommen erhalten bleibt.

B. Bilden Sie Sätze mit folgenden Wendungen:

- aus ... stammen
- ... verstehen unter
- ... auf Rücksicht nehmen
- für ... sorgen
- durch ... geschädigt werden

Quellen:

www.bpd.de

www.hanisauland.de

www.abkuerzungen.de

<http://pl.pons.com>

licenzia Creative Commons

Opracowała: dr Barbara Skoczyńska – Prokopowicz (UCNJO UR)

(pozwolenie na korzystanie z materiałów BPD-Medien na opracowanie tekstów i publikację w celach dydaktycznych)

Korekta: mgr Anatol Kafel

Rzeszów, 2015

Ćwiczenia na licencji Creative Commons



Dr Barbara Skoczyńska-Prokopowicz